

Protokoll der Preisgerichtssitzung

Bahnhofsareal Bad Salzungen Nichtoffener Ideenwettbewerb

Ideenwettbewerb Bahnhofsareal Bad Salzungen

Protokoll der Preisgerichtssitzung

Ort Passage an den Beeten
Platz an den Beeten 1, 36433 Bad Salzungen

Datum Dienstag, 23.07.2013

1.1 Das Preisgericht tritt um 9.45 Uhr zusammen.
Herr Arndt begrüßt die Teilnehmer und wünscht einen erfolgreichen Verlauf der Sitzung.

1.2 Es sind erschienen:

Fachpreisrichter:

- Prof. Michael Mann, Architekt
- Prof. Christian Moczala, Architekt/ Stadtplaner
- Michael Dane, Landschaftsarchitekt
- Dr. Lars Bölling, Stadtplaner

stellvertretende Fachpreisrichter:

- Dr. Hans- Gerd Schmidt, Architekt

Sachpreisrichter:

- Uwe Arndt, Geschäftsführer GEWOG GmbH Bad Salzungen
- Ines Steglich, Ref. 310 – Städtebauförderung, Thüringer Landesverwaltungsamt
- Jörg Schwarz, Vorsitzender des Stadtentwicklungsausschusses, Bad Salzungen

stellvertretende Sachpreisrichter:

- Hermes Muschket, Baubetreuung, GEWOG GmbH Bad Salzungen

Sachverständige:

- Christine Kromke, Leiterin Bahnhoftsmanagement
- Thomas Grewing, Abteilungsleiter
- Stefan Böse, Verkehrsplaner
- James R. Dürrschmid, Geschäftsführer VGW
- Wolfgang Grünbeck, Behindertenbeauftragter
- Joachim Baumann, Bauamtsleiter

Gäste:

- Daniel Steffan, Geschäftsführer Kur GmbH
- Anika Broda, FH Nordhausen

Vorprüfer und Wettbewerbsbetreuer:

- Thomas Wittenberg, Architekt
- Siegfried Zimny, Architekt
- Gitta Steinke, DSK

Ideenwettbewerb Bahnhofsareal Bad Salzungen

- 1.3 Aus dem Kreis der Jury wird Prof. Michael Mann als Vorsitzender des Preisgerichts vorgeschlagen, Prof. Christian Moczala als Stellvertreter. Sie werden einstimmig, bei eigener Stimmenthaltung, zum Vorsitzenden bzw. stellvertretenden Vorsitzenden des Preisgerichtes gewählt. Sie nehmen die Wahl an. Stimmberechtigt sind insgesamt 7 Fach- und Sachpreisrichter.
- 1.4 Alle zu den Sitzungen des Preisgerichtes zugelassene Personen geben die Versicherung zur vertraulichen Behandlung der Beratungen. Sie erklären weiter, dass sie bis zum Tage des Preisgerichtes weder Kenntnis von einzelnen Wettbewerbsarbeiten erhalten, noch mit Wettbewerbsteilnehmern einen Meinungs austausch über die Aufgabe gehabt haben.
- 1.5 Der Vorsitzende fordert die Anwesenden auf, bis zur Entscheidung des Preisgerichtes alle Äußerungen über vermutliche Verfasser zu unterlassen. Er versichert dem Auslober, den Teilnehmern und der Öffentlichkeit die größtmögliche Sorgfalt und Objektivität des Preisgerichtes nach den Grundsätzen der RPW.
- 2.1 Das Preisgericht beginnt seine Beratungen mit der Besprechung der Wettbewerbsaufgabe.
- 2.2 Der Vorsitzende erläutert das in der Preisrichtervorbesprechung erarbeitete Wertungsverfahren als Beurteilungshilfe. Das Preisgericht beschließt, die Kriterienliste in der vorgelegten Form anzuwenden.
- 2.3 Der allgemeine **Bericht der Vorprüfung** lautet:
Es wurden 30 Auslobungsunterlagen ausgegeben. 16 Wettbewerbsarbeiten wurden eingereicht. Die Arbeiten erfüllen im Wesentlichen die geforderten Leistungen. Das detaillierte Ergebnis wird jedem Preisrichter schriftlich zur Verfügung gestellt und das Vorprüfverfahren erläutert. Die Prüflisten liegen vor.
- 2.4 Die wettbewerbsfähigen Arbeiten werden in einem **Informationsrundgang** ab 10.20 Uhr durch die Vorprüfer ausführlich und wertfrei erläutert. Der Rundgang endet um 11.40 Uhr.
- 2.5 Das Preisgericht stellt auf der Grundlage des Vorprüfungsberichtes die wettbewerbsfähigen Arbeiten fest, mit dem Ergebnis, alle Arbeiten zuzulassen.
- 2.6 Es folgt eine allgemeine Diskussion zu den Arbeiten und anschließend eine kurze Pause.
- 3.1 Der **erste Wertungsrundgang** beginnt um 12.20 Uhr mit einer kritischen Beurteilung der Arbeiten und Feststellung von grundsätzlichen und schwerwiegenden Mängeln. Es werden ausgeschieden die Entwürfe:

1009
1011

Es folgt eine Pause von 12.50 Uhr bis 13.35 Uhr

Ideenwettbewerb Bahnhofsareal Bad Salzungen

- 3.2 Im **zweiten Wertungsrundgang** werden die verbliebenen Arbeiten eingehend nach den Kriterien der Auslobung diskutiert. Mängel in einzelnen Bereichen führen zum Ausschluss der Entwürfe:

Stimmverhältnis

| | |
|-------------|--------------|
| 1002 | 2 / 5 |
| 1003 | 3 / 4 |
| 1004 | 1 / 6 |
| 1005 | 0 / 7 |
| 1008 | 2 / 5 |
| 1010 | 2 / 5 |
| 1013 | 0 / 7 |
| 1014 | 1 / 6 |
| 1015 | 0 / 7 |
| 1016 | 2 / 5 |

Der Rundgang endet um 15.55 Uhr.

Es wird ein **Antrag auf Rückholung** der Arbeit **1010** gestellt. Der Antrag wird mit einem Stimmverhältnis von **1 / 6** abgelehnt

- 3.3 Damit verbleiben 4 Arbeiten in der **engeren Wahl**. Diese Entwürfe werden ausführlich beurteilt: Die schriftlichen Beurteilungen werden vorgelesen, diskutiert, geändert und in der vorliegenden Fassung bestätigt. Die Beurteilungen liegen dem Protokoll in der Anlage bei.

- 3.4 Das Preisgericht beschließt in einer intensiven Diskussion folgende **Rangfolge** der Entwürfe der engeren Wahl:

| | | Stimmverhältnis |
|----------------|--------------------|-----------------|
| 1. Rang | 1007 | 7 / 0 |
| 2. Rang | 1006 / 1012 | 6 / 1 |
| 3. Rang | 1001 | 6 / 1 |

- 3.5 Das Preisgericht beschließt einstimmig eine **Umverteilung der Preise und Preissummen** wie folgt vorzunehmen.

| | |
|-----------------------|-------------------|
| ein 1. Preis | a 20.000 € |
| zwei 2. Preise | a 12.500 € |
| ein 3. Preis | a 5.000 € |

- 3.6 Der Rangfolge der Arbeiten entsprechend wird damit folgende **Preisverteilung** beschlossen:

| | |
|-----------------|----------------------|
| 1. Preis | 1007 |
| 2. Preis | 1006 und 1012 |
| 3. Preis | 1001 |

Falls einer der Verfasser der mit einem Preis ausgezeichneten Entwürfe nicht teilnahmeberechtigt sein sollte, wird die freiwerdende Preissumme gleichmäßig auf die verbleibenden, mit Preisen ausgezeichneten Entwürfe verteilt.

Ideenwettbewerb Bahnhofsareal Bad Salzungen

3.7 Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober, die mit dem 1. Preis ausgezeichnete Arbeit 1007 bei der weiteren Umsetzung des Vorhabens zeitnah mit Planungsleistungen zu beauftragen.

4.1 Nach der Öffnung der Umschläge durch den Vorprüfer werden die Namen der Verfasser festgestellt. (Die Entwurfsverfasser mit Mitarbeitern und Fachberatern sind in der Anlage beigefügt.)

Preisträger:

| | | | |
|----|------|--|---|
| 1. | 1007 | Dipl.- Ing Olaf Sporbert Dipl.- Ing. Rico Ulbricht – Are you planning?! Wengemuth Landschaftsarchitektur | Frankenberg/ Sachsen Mittweida Erfurt |
| 2. | 1006 | Baum-Kappler Architekten GmbH Lorenz Landschaftsarchitekten | Nürnberg Nürnberg |
| 2. | 1012 | Prof. Joachim Deckert Rainer Mester Club L94 Landschaftsarchitekten GmbH | Erfurt Erfurt Köln |
| 3. | 1001 | Quaas- Stadtplaner Tectum Hille Kobelt Architekten BDA | Weimar Weimar |

Ausgeschieden im 2. Rundgang:

| | | |
|------|--|----------------------------------|
| 1002 | Michael Triebswetter Marc Rößling Matthias Döhrer | Kassel Barchfeld Barchfeld |
| 1003 | Osterwold°Schmidt EXP!ANDER Architekten BDA Iohrer.hochrein landschaftsarchitekten bdla, stadtplaner dasl | Weimar München |
| 1004 | hsv- architekten BDA Salmhofer & Vollmer Werkgemeinschaft Freiraum | Braunschweig Nürnberg |
| 1005 | atelier 4d Architekten Henningsen Landschaftsarchitekten BDLA Stadt Land Fluss, Büro für Städtebau und Städteplanung | Berlin Berlin Berlin |
| 1008 | Hoffmann.Seifert.Partner beretta kastner architetti studio associato | Erfurt Monza/ Italien |
| 1010 | Trint + Kreuder d.n.a nsp landschaftsarchitekten stadtplaner | Köln Hannover |
| 1013 | ALL Architekten Landenberger + Lösekrug plancontext GmbH Landschaftsarchitektur | Berlin Berlin |
| 1014 | ARGE Architekten und Landschaftsarchitekten heinisch Landschaftsarchitekten und thoma architekten | Gotha/ Zeulenroda |
| 1015 | Studio Dietzig FREIRAUMSTUDIO Landschaftsarchitektur | München München |
| 1016 | Thomas Kubeneck Prof. Joachim Schultz- Granberg | Berlin Berlin |

Ideenwettbewerb Bahnhofsareal Bad Salzungen

Ausgeschieden im 1. Rundgang:

| | | |
|------|---|------------------------|
| 1009 | PSL Landschaftsarchitekten PAD Baum Freytag Leesch Architekten Stadtplaner BDA | Erfurt Weimar |
| 1011 | Atelier Rheinruhr HWK Landschaftsarchitekten | Oberhausen Ratingen |

- 4.2 Das Preisgericht veranlasst den Auslober, die Teilnahmeberechtigung der Verfasser zu prüfen.
- 4.3 Der Vorsitzende entlastet die Vorprüfer und bedankt sich für die sorgfältige Vorbereitung der Sitzung. Er dankt dem Auslober und den Preisrichtern für die Zusammenarbeit.
- 4.4 Der Juryvorsitzende übergibt den Vorsitz zurück an den Auslober.
- 4.5 Der Auslober bedankt sich bei den Teilnehmern der Preisgerichtssitzung für die engagierte Arbeit und lädt zur Preisverleihung und Ausstellungseröffnung am 29.07.2013, 13.00 Uhr.

Die Sitzung wird um 19.00 Uhr geschlossen.

Ideenwettbewerb

Bahnhofsareal Bad Salzungen

1. Preis

1007

1. Entwurfsidee/Leitgedanke

Der Entwurf schlägt vor, zwischen Werrastraße, Bahnhofstraße und dem zukünftigen Kaufland eine großzügige Platzfläche aufzuspannen. Dabei werden die vielfältigen Wegebeziehungen zwischen Kuranlage, Puschkinpark, Bahnhof/Busbahnhof und der Innenstadt zum Ausgangspunkt gemacht. Eine gestalterische Verbindung mit der umgebenden Landschaft Puschkinpark und Werratal wurde nicht formal versucht. Eine Transparenz über die Bahngleise ist durch die Planungslösung gegeben.

Die Park+Ride-Anlage ist mit hoher Funktionalität und unter Berücksichtigung des Baumbestandes gelöst. Die Arbeit zeichnet aus, dass sie mit dem Gebäudebestand besonders behutsam umgeht. Jedoch wird vorgeschlagen, die leerstehenden bzw. unternutzten Gebäude 3 und 4 abzureißen.

Die Ausbildung des Busbahnhofs begleitend entlang der Bahnhofstraße schafft es in hervorragender Weise, die wichtige Beziehung zwischen Innenstadt, Bahnhof und Kaufland räumlich umzusetzen. Auch auf übergeordneter Ebene überrascht, auf welcher selbstverständlichen Weise aus dem umgestalteten bestehenden Pavillon und dem Wasserturm ein Gebäudepaar geschaffen werden kann, das in Harmonie mit dem Bahnhofsgebäude steht.

2. Funktionale Qualitäten im öffentlichen Raum

Die 30-Zone zwischen Kreisverkehr und Kaufland ist gut und konsequent gelöst, ebenso sehr gut die Anordnung des Busbahnhofs mit seiner Sägezahnaufstellung und seinen Bereitstellungsflächen. Ob so viel Freifläche für Fahrräder notwendig ist, ist zu prüfen.

3. Gestalterische Qualität des Entwurfes

Die freiraumplanerische Lösung ist einfach, kraftvoll und sehr überzeugend. Aus einer begrenzten Anzahl gestalterischer Elemente wurde eine Reihe gut funktionierender Freiräume gestaltet. Das Bahnhofsgebäude wird über einen besonderen Belag hervorgehoben.

Baumreihen und Baumsäule leiten in effektiver Weise und bieten gleichzeitig Aufenthaltsqualität. In selbstverständlicher Weise wird mit diesen Mitteln eine qualitätvolle Verbindung zum Gradierwerk hergestellt. Das Turmcafé bietet eine Mehrzahl von attraktiven und unterschiedlichen Sitzbereiche an.

Sehr gut gelöst ist die Zonierung der Platzfläche mit zwei Streifen in wassergebundener Bauweise, die mit ihrem landschaftlichen Charakter attraktive Rückzugsräume im lebendigen urbanen Raum anbieten. Der Umgang mit Gliederungen, wie der Hecke mit begleitendem Solebecken, trägt in angenehmer Weise zum räumlichen Eindruck bei. Ausstattungselemente und die Schutzhäuser der Bushaltestellen sind sparsam und der Bedeutung angemessen eingesetzt.

4. Umgang mit dem Gebäudebestand

Die Verbindung eines busbahnotypischen Cafés/ Pavillons mit der Qualität eines Gastraumes im Wasserturm (Turmgalerie) ist geschickt gelöst. Es kann erwartet werden, dass damit ein Baustein entsteht, der auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten einen erfolgreichen Betrieb verspricht. Überzeugend ist die Wirkung, die der grundhaft umgestaltete Pavillon für die umgebenden Platzflächen und den Busbahnhof entfaltet.

Das Bahnhofsgebäude in seiner Kubatur und räumlichen Erscheinung zu erhalten, birgt sowohl für den Freiraum wie für den Umbau die großen Potentiale des Ortes. Der vorgeschlagene Nutzungsmix im EG mit Touristeninfo, Wartebereich, Reisebüro und öffentlichen WCs ist plausibel. Der Obergeschossgrundriss für Pension, Vereins- und Konferenzräume verspricht eine ausreichende Offenheit für die Entwicklung/ Vermarktung.

Stadträume - Freiräume

1. Entwurfsidee/ Leitgedanke/ Einbindung in die Umgebung

Durch den Rückbau des Bürogebäudes mit umgebender Bausubstanz erfährt der Bahnhofsvorplatz eine wohltuende Erweiterung, die für die Verkehrsflächen des Busbahnhofes mit genutzt werden. Unter Einbeziehung der vorhandenen Bahnsteigüberdachung wird in nord-östlicher Richtung eine bauliche Platzbegrenzung zu den Gleisanlagen vorgeschlagen. Der lang gestreckte neue Flachbau nimmt die dienenden Funktionen auf, kombiniert mit einer frei ausladenden Überdachung entlang der Bushaltestellen. Die gewählte Längsausdehnung des Baukörpers lässt einen Sichtbezug zur gegenüberliegenden Park- und Kuranlage vermissen.

Das Bahnhofsgebäude zusammen mit der Neubebauung am Busbahnhof bildet eine positive Grunddisposition für die räumliche Ausprägung des Ortes, gestützt durch die zu beiden Seiten begrenzenden Baumsäle. Sie geben dem Platz sein eigenes Gepräge mit differenzierten, abwechslungsreichen Raumsituationen, unterstützt durch ein dem Bahnhofgebäude vor gelagertes Plateau mit großzügigen Treppenanlagen und einer behindertengerechten Rampe.

2. Funktionale Qualitäten im öffentlichen Raum

Die Lage des Busbahnhofes zu den Gleisanlagen wird positiv bewertet. Die geschlossene Platzfront im Bereich der Neubebauung verhindert jedoch für Bahnreisende die Sicht auf die Bussteige. Die Wegführung für Fußgänger an den Zu- und Ausfahrtbereichen der Busse wird kritisch gesehen.

3. Gestaltqualitäten im öffentlichen Raum

Die Verbindung zwischen dem Kurpark und zukünftigen Parkplatz an der Werrastraße durch die Nutzung von „Clumps“ als gestalterische Klammer ist besonders gut, aber leider nicht im Detail ausgearbeitet. An eine Übertragung des „Clumps-Gedankens“ auf die Gestaltung des Bahnhofsplatzes war nicht angedacht. Die Baumsäle mit den partiell unterlagerten Kleinwasserflächen sind ein positiver Beitrag zur Verbesserung des städtischen Mikroklimas.

4. Umgang mit dem baulichen Bestand

Das Bahnhofsgebäude mit dem benachbarten Wasserturm wurde als Zeitzeugen erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Geplant ist die Unterbringung touristischer und gastronomischer Funktionen unter Wahrung des Bestandes und dem Erhalt der historischen Gestaltmerkmale. Die geplanten Eingriffe in die Substanz werden positiv bewertet.

Ideenwettbewerb

Bahnhofsareal Bad Salzungen

2. Preis

1012

Leitidee

Durch die Reduzierung des Gebäudebestands auf Bahnhofsgebäude und Wasserturm soll der Platz zur Stadt hin geöffnet und die vielfältigen Verknüpfungen zwischen Stadt, Kurbereich und Puschkinpark verbessert werden. Als Bindeglied und „Drehkreuz“ und als „Ort des Ankommens“ wird der Bahnhofsplatz durch ein Minimum an Gestaltungselementen mit hoher Aufenthaltsqualität aufgewertet.

Qualität der Gestaltung

Die gesamte Platzfläche wird als ruhige, homogene, barrierefreie Fläche gestaltet. Durch die Verlagerung des Busbahnhofs an die Bahnhofstraße und die Rangierfläche Kaufland an den äußersten Rand des Grundstücks (Südwest) wird die Freihaltung des Platzes von motorisiertem Verkehr erreicht.

Bis auf drei überdachte unauffällige Buswarteplätze entlang der Bahnhofstraße an den Bushaltestellen gibt es keine weiteren Gestaltungselemente, sodass sich das unmittelbare Umfeld des Bahnhofsgebäudes als weiträumige offene Fläche darstellt, die dem Fußgänger und Radfahrer Spielraum bietet und beide historische Gebäude zu besonderer Geltung kommen lässt.

Es gibt jedoch auch eine Kehrseite dieses „Gestaltungsminimalismus“. Was sich im Grundriss als „Klarheit und Übersichtlichkeit“ aus gibt, könnte in der Perspektivansicht auch als eine „zu weit getriebene Reduktion“ gedeutet werden. Anstelle des Bahnsteiggeschehens blickt man auf eine lange opake Wand, die darüber hinaus auch noch den Blick in Richtung Puschkin-Park verstellt und damit einen wesentlichen räumlichen Zusammenhang optisch ausgrenzt. Die Bahnhofsfreifläche wirkt in Verbindung mit der opaken Platzrückwand nicht sehr einladend; dieser Eindruck wird noch gestützt von der geschlossenen Fassade des Wasserturms, der die Funktionen des bestehenden ÖPNV-Pavillons übernehmen soll, aber dafür gestalterisch und funktional nicht qualifiziert wurde.

Qualität der Funktionen

Grundsätzlich ist die Verlagerung des Busbahnhofs an den Rand des Bahnhofsvorplatzes unter Nutzung der Stellplatzbucht als Aufstellbereich und Wendeschleife sinnvoll. Die vorgeschlagene Parallelaufstellung ist jedoch wegen des enormen Flächenverbrauchs durch die notwendigen Rangierabstände keine gute Lösung.

Der Taxi-Aufstellbereich ist viel zu weit vom Ankunftsort der Bahnreisenden entfernt.

Die Fahrradstandorte entlang der Gleise sind gut gewählt, zumal 50% der Fahrräder unmittelbar am Gleiszugang abgestellt werden können. Durch die Sichtbeziehung Bahnsteig und Abstellbereich ist genügend Schutz vor Diebstahl und Vandalismus gegeben.

Der Zugang zum Bahnhofsgebäude ist nur im Süden barrierefrei, wünschenswert wäre dies auch zwischen der Nordterrasse und dem Bahnsteigzugang.

Die Vorgaben der Auslobung zum Bahnsteigzugang wurden nicht berücksichtigt. Anstelle der vorgegebenen Aufzugerschließung auf der Platzseite wurde eine Rampenlösung gewählt.

Die Kaufland-Rangierfläche über die Platzgrenze hinaus in den Gehwegbereich, um die Platzfläche West möglichst verkehrsfrei zu halten, ist in der dargestellten Weise unbedingt zu vermeiden.

Die Entscheidung, den gesamten Platz von motorisiertem Verkehr freizuhalten, führt zu dargestellten Problemen. Die „idealtypische“ Entwurfsidee eines „reinen Platzes“ ist allein der Planästhetik geschuldet und muss naturgemäß an der Realitätsprüfung scheitern.

Ideenwettbewerb Bahnhofsareal Bad Salzungen

Qualität der Gebäude

Die architektonische Gestaltung des historischen Bahnhofsgebäudes und Organisation der Hotel-funktionen sind gelungen. Fragwürdig ist jedoch die Festlegung auf die ausschließliche Nutzung eines Hostels in dieser Größenordnung. Ein nutzungsöffenerer Vorschlag wäre die bessere Alternative gewesen.

Der Wasserturm übernimmt die Funktionen des ehem. ÖPNV-Pavillons. Die Nähe des Wasserturms und seine angrenzende Freifläche zu den Bushaltestellen legt ein Potenzial für Buswarte-Aufhaltungsfunktionen nahe, die der Entwurf nicht nutzt.

Qualität des Grünraums und Bezug zum Landschaftsraum

Die Lösung ist deutlich inselartig. Eine gestalterische und visuelle Verbindung über die Bahngleise hinweg zum Puschkinpark wird nicht angestrebt, sondern durch die semitransparente Konstruktion verhindert. Angeboten wird nur die Wegeverbindung bzw. Blickbeziehung durch die Unterführung.

Die Raumgestaltung ist sehr reduziert, arbeitet aber mit wenigen, sehr kraftvollen Ideen. Vielleicht wollte der Entwurf ein „Salzwüstenambiente“ symbolisieren. Ein paar Bäume mehr - besonders in Richtung Bahnübergang – würde die Aufenthaltsqualität deutlich erhöhen.

Bahnhofsareal Bad Salungen entspannt

Der formulierte Leitgedanke der Entspannung des Entwurfes zielt sowohl auf eine „Klärung des Raumgefüges“ als auch auf eine „Entspannung der bestehenden Funktionsverflechtungen“.

In diesem Sinne gliedert der Entwurf das Areal in drei Funktionsbereiche:

1. Ein der Stadt zugewandter, grüner, von Bebauung weitgehend befreiter Auftaktplatz öffnet die Sichtachse zwischen Bahnhof und Innenstadt und stellt durch seine grüne Gestaltung und seine Wegführung nachvollziehbar den Bezug zur Kurlandschaft jenseits der Gleise her. Die Verlegung des Busbahnhofs straßenbegleitend zur Bahnhofstraße unterstützt die intendierte Öffnung zu Stadt und Kur nachhaltig.
2. Ein mittiger, deutlich am freigestellten Bahnhofsgebäude orientierter „Bahnhofsplatz“ inszeniert den Übergang zum rückwärtigen Bahnsteig. Die unmittelbare Verknüpfung von Bus über Bahnhofsgebäude zum Bahnsteig erscheint sehr gelungen.
3. Ein westlicher, stark von Verkehrsfunktionen geprägter Platz stellt in seiner funktionalen Ausformung nachvollziehbar die Verknüpfung zum anschließenden Kauflandareal dar. Insbesondere die Anbindung an den Bahnsteig, die Wegführung zur Kur und die Platzierung und funktionale Ausführung des Busbahnhofs mit der Sägezaunaufstellung sind gut gelungen.

Der Beginn des Busbahnhofs wäre weiter östlich besser gewesen. Ebenso die Taxistellplätze, die im Bereich der Schleppkurve problematisch sind. Der Standort für die Fahrräder mit kurzen Wegen zur Bahn ist sehr gut. Die kleinen „Parkplatzparzellen an der Werrastraße sind ungünstig, da Parkplatzsuchverkehr begünstigt wird.

Gesamtqualität:

In der gestalterischen Ausformung weist die Umsetzung des Leitbildes einige Schwächen auf. Die funktional nachvollziehbare Dreigliederung wirkt in ihrer plakativen Umsetzung wenig harmonisch und zu formal.

Die drei Platzflächen erscheinen zu selbstbezogen, der Materialwechsel wirkt etwas willkürlich und stört den wünschenswerten räumlichen Zusammenhang. Bestehende oder wünschenswerte Wege- und Blickbeziehungen werden durch die Dreiteilung durch einige Gestaltungs- und Möblierungselemente eher gestört.

Die Bussteigüberdachungen erscheinen etwas überdimensioniert und könnten eine unerwünschte Barrierewirkung zwischen Bahnhofstraße und Platz schaffen.

Die Nutzbarkeit und Qualität der Wiese im grünen Auftaktplatz wird an ihrer Stelle in Frage gestellt.

Nutzung Bestand:

Sehr positiv erscheint der Umgang mit dem Bahnhofsgebäude, das auf seinen Kernbestand zurückgebaut wird. Anstelle der beiden nachträglich angebauten Seitengebäude entstehen Terrassenbereiche, die sich u.a. durch eine rückwärtige Rampeanlage gut mit dem Bahnhofsplatz verknüpfen und das Gebäude zu ihm öffnen.

Ob die dargestellte Nutzung als „Radfahrerherberge“ wirtschaftlich darstellbar ist, muss geprüft werden. Die architektonische Umsetzung der Idee ist gleichwohl überzeugend.

Die vorgeschlagene Umnutzung der Bahnsteige und anliegenden Gleise ist sehr kreativ und inspirierend, scheitert aber voraussichtlich an den Setzungen und Erfordernissen der Bahn.

Ideenwettbewerb Bahnhofsareal Bad Salzungen

| Tarn- zahl | Kenn- zahl | Verfasser/in | Bürositz | Preis | Rundgang |
|---------------|---------------|---|--|----------|-------------|
| 1005 | 115635 | <p>atelier 4d Architekten</p> <p>Bettina Dittmer Architektin</p> <p>angestellte Mitarbeiter/ innen und Studierende: Olga Gordaschnik Masijar Khednatgozar</p> <p>Henningsen Landschaftsarchitekten BDLA</p> <p>Jens Henningsen Landschaftsarchitekt BDLA</p> <p>angestellte Mitarbeiter/ innen und Studierende: Eva Zerjatke Ann- Kathrin Höing</p> <p>Stadt Land Fluss Büro für Städtebau und Städteplanung</p> <p>J. Miller Stevens Stadtplaner BDLA, SRL</p> <p>angestellte Mitarbeiter/ innen und Studierende: Norman Kaltschmidt Phillip Hössel</p> | <p>Stuttgarter Platz 16 10627 Berlin</p> <p>Schlesische Str. 29/30 10997 Berlin</p> <p>Leuschnerdamm 31 10999 Berlin</p> | | 2. Rundgang |
| 1006 | 283456 | <p>baum- kappler architekten gmbh</p> <p>Dipl.- Ing. Andreas Baum</p> <p>Lorenz Landschaftsarchitekten</p> <p>Dipl.- Ing. (FH) Bernhard Lorenz</p> <p>angestellte Mitarbeiter/ innen und Studierende: Jun Zhu Stergios Papachristos Ninja Schöning</p> | <p>Neue Gasse 14 90403 Nürnberg</p> <p>Am Messehaus 2 90489 Nürnberg</p> | 2. Preis | |

Ideenwettbewerb Bahnhofsareal Bad Salzungen

| Tarn- zahl | Kenn- zahl | Verfasser/in | Bürositz | Preis | Rundgang |
|---------------|---------------|--|--|----------|-------------|
| 1007 | 133306 | Dipl.- Ing. O. Sporbert Freier Architekt areyouplanning?! Dipl.- Ing. Rico Ulbricht Wengemuth Landschaftsarchitektur Steffen Wengemuth angestellte Mitarbeiter/ innen und Studierende: Dipl.- Ing. Anne Kretschmar Dipl.- Ing. Cordula Wengemuth | Winklerstr. 40 09669 Frankenberg Schulstr. 2 09648 Mittweida Karl- Marx- Platz 3 99084 Erfurt | 1. Preis | |
| 1008 | 158943 | Hoffmann.Seifert.Partner Felix Harbig Architekt beretta kastner architetti studio associato Silvia Beretta Landschaftsarchitektin | Gerhart- Hauptmann- Str. 1 99096 Erfurt Via Zucchi 27 20900 Monza Italien | | 2. Rundgang |
| 1009 | 314159 | PSL Landschaftsarchitekten Dipl.- Ing. Andrea Ziegenrucker Landschaftsarchitektin angestellte Mitarbeiter/ innen und Studierende: Dipl.- Ing. (FH) Dirk Wiedenstritt Dipl.- Ing. Katharina Schmidt PAD Baum Freytag Leesch Architekten Stadtplaner BDA Thomas Freytag Dipl.- Ing., Architekt PAD Baum Freytag Leesch Architekten Stadtplaner BDA Olaf Baum Dipl.- Ing., Architekt, Städtebau | Ziegengasse 10 99084 Erfurt Graben 1 99423 Weimar Graben 1 99423 Weimar | | 1. Rundgang |

Ideenwettbewerb Bahnhofsareal Bad Salzungen

| Tarn- zahl | Kenn- zahl | Verfasser/in | Bürositz | Preis | Rundgang |
|---------------|---------------|--|--|-------|-------------|
| 1010 | 685124 | Trint + Kreuder d.n.a Kay Trinkt Architekt Hanno Kreuder Architekt nsp landschaftsarchitekten stadtplaner Christoph Schonhoff Landschaftsarchitekt BDLA/DWB angestellte Mitarbeiter/ innen und Studierende: Ho Seop Kim Carla Gertz | Auenweg 173 51063 Köln Heinrichstr. 30 30175 Hannover | | 2. Rundgang |
| 1011 | 310113 | Atelier Rheinruhr Robert Kempkens angestellte Mitarbeiter/ innen und Studierende: Marcus Keusgen Shelly- Ann R. Smith HWK Landschaftsarchitekten Walter Knödler angestellte Mitarbeiter/ innen und Studierende: Petra Kammers | Revierstr. 17 43145 Oberhausen Graf- Adolf- Str. 5 40878 Ratingen | | 1. Rundgang |

Ideenwettbewerb Bahnhofsareal Bad Salzungen

| Tarn- zahl | Kenn- zahl | Verfasser/in | Bürositz | Preis | Rundgang |
|---------------|---------------|--|---|----------|-------------|
| 1012 | 137562 | Prof. Joachim Deckert Rainer Mester club L94 Landschaftsarchitekten GmbH Frank Flor Jörg Homann Götz Klose Burkhard Wegener angestellte Mitarbeiter/ innen und Studierende: Heike Plagmann Gesa Höltje | Blumenstr. 7 99092 Erfurt Blumenstr. 7 99092 Erfurt Zechenstr. 11 51103 Köln | 2. Preis | |
| 1013 | 072831 | ALL Architekten Landenberger + Lösekrug Marco Lösekrug Architekt Jürgen Landenberger Architekt plancontext GmbH Landschaftsarchitektur Uwe Brzezek Landschaftsarchitekt Christian Loderer Landschaftsarchitekt angestellte Mitarbeiter/ innen und Studierende: Thorsten Zellmann | Wöhlertstr. 3 10115 Berlin Greifenhagener Str. 39 10437 Berlin | | 2. Rundgang |

Ideenwettbewerb Bahnhofsareal Bad Salzungen

| Tarn- zahl | Kenn- zahl | Verfasser/in | Bürositz | Preis | Rundgang |
|--|---------------|--|--|-------|-------------|
| 1014 | 856921 | ARGE Architekten und Landschaftsarchitekten heinisch Landschaftsarchitekten und thoma architekten Hermann Thoma Architekt Thomas Heinisch Landschaftsarchitekt | Schlossberg 4 99867 Gotha Markt 11 07937 Zeulenroda- Triebes Schlossberg 4 99867 Gotha | | 2. Rundgang |
| angestellte Mitarbeiter/ innen und Studierende: Dipl.- Ing. (FH) Grit Hegewald Dipl.- Ing. (FH) Daniel Rosenbaum | | | | | |
| 1015 | 795341 | Studie Dietzig Roman Dietzig Dipl.- Ing., Architekt FREIRAUMSTUDIO Landschaftsarchitektur Franziska Becker Dipl.- Ing., Landschaftsarchitektin Vanessa Steidle Dipl.- Ing., Landschaftsarchitektin | Comeniusstr. 1 81667 München Nigerstr. 4 81675 München | | 2. Rundgang |
| angestellte Mitarbeiter/ innen und Studierende: Dipl.- Ing. Anne Wernicke | | | | | |
| 1016 | 091213 | Thomas Kubeneck Architekt Prof. Joachim Schultz- Granberg Stadtplaner + Architekt | Kopenhagener Str. 15 10437 Berlin Mühlenstr. 42 13187 Berlin | | 2. Rundgang |
| angestellte Mitarbeiter/ innen und Studierende: Roberto Candido | | | | | |

Ideenwettbewerb Bahnhofsareal Bad Salzungen

Teilnehmer Preisgerichtssitzung 23.07.2013

Prof. Michael Mann
Architekt

Prof. Christian Moczala
Architekt/ Stadtplaner

Michael Dane
Landschaftsarchitekt

Dr. Lars Bölling
Stadtplaner

Dr. Hans- Gerd Schmidt
Architekt

Matthias Luz
Landschaftsarchitekt

entschuldigt

Klaus Bohl
Bürgermeister der Stadt
Bad Salzungen

entschuldigt

Uwe Arndt
Geschäftsführer
GEWOG GmbH Bad Salzungen

Ines Steglich
Ref. 310 - Städtebauförderung
Thüringer Landesverwaltungsamt

Jörg Schwarz
Vorsitzender des Stadtentwicklungsausschusses
Bad Salzungen

Hermes Muschket
Baubetreuung
GEWOG GmbH Bad Salzungen

Christine Kromke
Leiterin Bahnhofsmanagement

Ideenwettbewerb Bahnhofsareal Bad Salzungen

Teilnehmer Preisgerichtssitzung 23.07.2013

Thomas Grewing
Abteilungsleiter



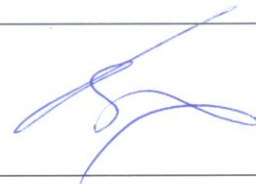
Uta Helmholz
TLBV (ÖPNV)

entschuldigt

Bastian Hämmerle
Kaufland
(ProCom Invest)

entschuldigt

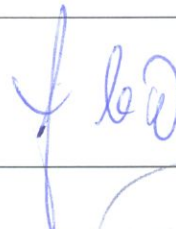
Stefan Böse
Verkehrsplaner



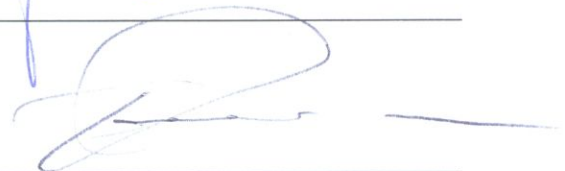
James R. Dürrschmid
Geschäftsführer VGW



Wolfgang Grünbeck
Behindertenbeauftragter



Joachim Baumann
Bauamtsleiter



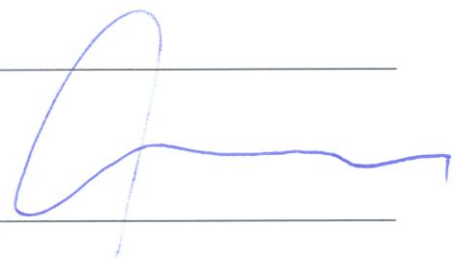
Elka Rödl
Vorsitzende Stadtrat
Die Linke

Susanne Heymel
Stadtrat SPD

Erhardt Zuhr
Stadtrat CDU

entschuldigt

Daniel Steffan
Geschäftsführer
Kur GmbH



Ideenwettbewerb Bahnhofsareal Bad Salzungen

Teilnehmer Preisgerichtssitzung 23.07.2013

Klaus Reich
Architekt
Vertreter des Landeswettbewerbsausschusses
der Architektenkammer Thüringen

entschuldigt

Thomas Wittenberg
Architekt

Wittenberg

Siegfried Zimny
Architekt

S. Zimny

Gitta Steinke
DSK, Projektleiterin

G. Steinke

Anika Broda
FH Nordhausen

A. Broda